

<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung und Implementierung eines veranstaltungsübergreifenden e-Learning-Tools zum Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten</b></p>
---

**Projektverantwortliche**

Dr. Michael Dorn, Dr. Sabrina Stöckli

**Institut**

Institut für Marketing und Unternehmensführung, Abteilung Consumer Behavior

**Projektlaufzeit**

HS 2017/FS 2018

---

**Abstract**

Die Masterstudierenden der Abteilung Consumer Behavior verfügen über heterogene Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben. Eine Erklärung hierfür könnten Unterschiede in den vorangehenden Lehr- und Lernleistungen an der Universität Bern oder anderen Universitäten sein, welche die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermitteln. Aufgrund dieser heterogenen Vorkenntnisse variiert der Betreuungsaufwand während der Masterarbeiten. Zudem ist es sowohl für die Dozierenden als auch für die Studierenden unbefriedigend, dass eine Rückmeldung zur Schreibkompetenz erst spät im Schreibprozess erfolgt.

Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines veranstaltungsübergreifenden e-Learning-Tools für Studierende, die als Leistungsnachweis einer Veranstaltung eine wissenschaftliche Arbeit schreiben müssen. Das e-Learning-Tool richtet sich primär an Masterstudierende, aber auch Bachelorstudierende können Zugang zum e-Learning-Tool erhalten. Die Nutzung des Tools soll den Lernprozess des wissenschaftlichen Schreibens unterstützen.

Inhaltlich wird das e-Learning-Tool modular aufgebaut sein und verschiedene Teilkompetenzen des wissenschaftlichen Schreibens abbilden (z.B. wissenschaftliches „Storytelling“, Gliederung/Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit, Wissenschaftssprache, Formatierungs- und Zitationsregeln nach einem anerkannten Stil). Jedes dieser Module soll mit Hilfe von drei Elementen umgesetzt werden: Erstens, einem Online-Self-Assessment, welches eine formative Evaluation des Wissens der Studierenden zu den Teilkompetenzen bietet. Zweitens, zu jeder Teilkompetenz eine Sammlung von kurzen Theorie- Inputs und weiterführenden Ressourcen. Drittens, praktischen Übungsaufgaben inklusive Musterlösungen zu den einzelnen Teilkompetenzen.

Somit stehen zwei bewährte didaktische Methoden im Fokus des e-Learning-Tools: Einerseits formative Evaluationen, das heisst, Evaluationen, welche Studierende während des Lernens erhalten. Andererseits Feedbacks, welche Studierende zu den einzelnen Teilkompetenzen des wissenschaftlichen Schreibens erhalten. Aus der Kombination dieser Methoden resultiert eine

veranstaltungsübergreifende und lernprozessorientierte Lernplattform für Studierende, mit deren Hilfe sie ihre wissenschaftliche Schreibkompetenzen weiterentwickeln können.

## Fazit

**Besonders gut gelungen:** Das Ziel dieses Projektes war es, ein E-Learning Tool zum wissenschaftlichen Schreiben zu entwickeln, das Studierenden je nach Vorwissen und Status ihres Schreibprojekts individuelle Zugangsmöglichkeiten bieten. Um dies umzusetzen, verwendete das Projektteam drei didaktische Elemente (Self-Assessment, Theorie-Input und Übungsaufgaben) und eine Auswahl von 5 Themen (Recherche und Umgang mit Literatur, Wissenschaftliches Storytelling, Gliederung und Struktur, Stilistik und Wissenschaftssprache, Formatierung und Zitation nach APA). Nach Evaluation des E-Learning Tools während der Pilotphase wird deutlich, dass Studierende diesen Aufbau des E-Learning Tools als gut nutzbar und allgemein wertvoll einschätzten.

**Verbesserungspotenzial:** Die Rückmeldungen der Studierenden zu Verbesserungsmöglichkeiten lassen sich in zwei Kategorien unterteilen: Rückmeldungen zur Benutzerfreundlichkeit und Rückmeldungen zum Inhalt. Hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit ist die Navigation in Ilias für einige Studierende nicht immer optimal. Es braucht beispielsweise zu viele «Klicks», um die Inhalte zu lesen und innerhalb der Theorie-Inputs ist die Weiterleitung zur nächsten Seite aktuell leicht zu übersehen. Einige dieser Kritikpunkte können im Rahmen einer Überarbeitung des E-Learning Tools gelöst werden, bei anderen handelt es sich um grundlegende Eigenschaften von Ilias, die sich nicht lösen lassen. Die Rückmeldungen zum Inhalt verdeutlichen, dass einige Studierende das E-Learning Tool als alleinige Quelle für das wissenschaftliche Schreiben betrachten. Hierbei wurde bemängelt, dass Unterkapitel von Theorie-Inputs wie Zitation gemäss APA, Interpretation von statistischen Tests oder Berichten von Ergebnissen gemäss APA nicht vollumfänglich abgebildet seien. Gerade für diese Inhalte verweist das E-Learning Tool jedoch auf weiterführende Literatur und macht diese teilweise auch innerhalb des E-Learning Tools zugänglich.

**Konsequenzen:** In der Lehre wird das E-Learning Tool ab dem HS 2018 veranstaltungsübergreifend in der Abteilung Consumer Behavior des Instituts für Marketing und Unternehmensführung eingesetzt. Zum einen soll das E-Learning Tool Dozierenden helfen, die Unterschiede im Vorwissen zum wissenschaftlichen Schreiben beim Verfassen von Seminar, Bachelor- und/oder Masterarbeit auszugleichen. Zum anderen kann das E-Learning Tool im Proseminar Consumer Behavior und Forschungsseminar Consumer Behavior eingesetzt werden. So können beispielsweise das Self-Assessment zur Standortbestimmung im Vorfeld des Seminars, die Theorie-Inputs als Ressource für das Selbststudium und die Übungsaufgaben zur Rhythmisierung eines Sitzungstermins genutzt werden. Die Ergebnisse der Übungsaufgaben sowie des Self-Assessments können Dozierenden wiederum als Rückmeldung zu ihrer Lehrleistung dienen.

**Präsentation:** Auf Basis dieses Abschlussberichts fand im Vorfeld des Herbstsemesters 2018 eine Vorstellung des E-Learning-Tools in der Abteilungssitzung der Abteilung Consumer Behavior statt.